

Tina Thiele: Das Gesicht hinter dieser Seite



Motiv: Tina Thiele und Dagmar Thiemann
Credit: D'Ambrosio

Tina Thiele - Steckbrief

Die gebürtige Solingerin studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften und Kulturelles Management in Köln. Bereits während ihres ersten Studiums arbeitete sie im Casting-Bereich. Ihr Fachbuch Casting basiert auf einer fünfjährigen Recherchearbeit. Auch in Zukunft wird sie weiterhin reisen und Archive erforschen.

Tina Thiele hat eine pulsierende Leidenschaft für Menschen – die beste Voraussetzung also für den Beruf des Casting Directors. Ich lernte sie im Kölner Café Sur kennen: Die Anekdoten rund um ihre Recherchereisen und Interviews in der Entstehungszeit des Casting-Buches sprudelten nach einem Glas Wein nur so aus ihr heraus. Aus diesen Bildern, Szenen, Gedanken und Visionen sollte ich nun ein Portrait für diese Seite verfassen. Aber nichts ist authentischer als der Mensch im Original - und deshalb finden Sie hier jetzt statt eines Textes über sie ein Interview mit Tina Thiele: Autorin des Fachbuches „Casting“, angehende Casting Director, Kommunikationswissenschaftlerin und Betreiberin dieses Branchenportals.

Tina Thiele, wie entstand die Idee für dieses Portal?

„Zusammen mit dem Buch in Russland. Dort drehte Niko von Glasow die EDELWEISSPIRATEN und ich war u. a. für die Betreuung der von mir gecasteten deutschen Jugendlichen zuständig. Schnell musste ich mich von dem Russen-Image der James-Bond-Filme verabschieden und lernte den feinen Unterschied von Depression und gepflegter russischer Melancholie zu unterscheiden. Typen vermitteln Klischees, und diese Grammatik bewusst zu brechen, um das Potenzial des Typus zu erkennen, bedeutet, sich mit jedem Menschen persönlich auseinander zu setzen. Es war eine fantastische Reise, der Beginn einer 5-jährigen Recherchezeit für das Buch. Schnell wurde mir dann klar, dass ich nur einer kleinen Auswahl von interessanten Menschen im Buch ein Gesicht geben könnte. Das Internetportal ist das ergänzende Medium für die gesamte Casting-Branche.“

Was wünschst du dir für die Casting-Branche?

„Das Casting wieder mehr auf dem persönlichen Kontakt beruht. Unter den heute geltenden hektischen Bedingungen werden Berufsschauspieler in Deutschland häufig nur noch nach einem Foto und/oder Demoband gecastet. Damit kann aber das Repertoire des Schauspielers nicht ausgeschöpft werden. Um die Visionen des Regisseurs zu bedienen - und die des Publikums – brauche ich den direkten Kontakt, um mich in die Person einzufühlen und den Schauspieler in einer auf den Filmstoff aufgerichteten Umgebung zu casten. In Amerika und ganz Europa gibt es viel mehr persönliche Vorsprechen. Das wünsche ich mir auch für die deutsche Film- und Fernsehbranche. Und damit Casting Directors, Regisseure und Produzenten nicht von Schauspielern mit Bewerbungen zugeworfen werden, gibt es den geschlossenen Bereich für Leute mit einer gewissen Berufserfahrung. Hier können qualifizierte Castings einem ausgewählten Profipublikum angeboten werden. Die Webseite ergänzt das Buch und gibt der Branche ein virtuelles Netzwerk, was in dieser Form einmalig ist.“

Hinter diesem Forum stecken wahrscheinlich viele Nächte Arbeit?

Unzählige Nächte und Tage. Und genau wie das Forum selbst ein Netzwerk ist, sind es auch die Leute dahinter: An diesem Projekt sind außer mir noch weitere, leidenschaftlich für ihre Arbeit entflammte, Menschen beteiligt. Mein Dank geht besonders an das Team für die Realisierung von www.gesichter-gesucht.de. ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre. Des weiteren danke ich den Paten, die bestimmte Bereiche ehrenamtlich betreuen. Unerwähnt lassen möchte ich auch nicht Rebecca Gerth, die mir als Formulierungskünstlerin eine unentbehrliche Hilfe bei meinem Buch war.

Danke, Tina!